

BEITRÄGE ZUR WÜRTTEMBERGISCHEN APOTHEKENGESCHICHTE

Band XII

Dezember 1978

Heft 2

Die Apothekerfamilie Otto

Von Armin Wankmüller

Die Apothekerfamilie *Otto* hat ihren Ursprung in Nürtingen. Den Nürtinger Zweig der Familie begründete Immanuel Friedrich Otto, ein Kaufmann aus Stuttgart. Er erwarb am 29. Dezember 1814 von den Handelsleuten Autenrieth, Frank & Cie. ein Mühlwerk, betrieben durch die Wasserkraft des Neckars. Dieses lag auf der linken Seite des Flusses, an der Straße nach Neckarhausen. Die Vorbesitzer hatten von der Regierung in Stuttgart am 2. Oktober 1812 die Erlaubnis für eine mit einem Wasserrad zu betreibende Baumwollspinnerei erhalten. Die Wasserschwelle im Neckar und den Zuflußkanal hatten sie auf eigene Kosten zu errichten. In dieses Projekt trat der Stuttgarter Kaufmann Immanuel Friedrich Otto ein (1).

Über die Herkunft der Familie Otto macht Kocher die folgenden Angaben (2): »Die Familie entstammt einem Ulmer Geschlecht, das bis ins 16. Jahrhundert dort nachweisbar ist und dessen Glieder besonders dem Rechtsgelehrten= und Schreiberstande angehörten. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts zog ein Dr. med. Johann Sebastian Otto nach Stuttgart, wo fortan die Vorfahren der Nürtinger Familie ihren Sitz hatten. Sie zeichneten sich fast immer durch großen Kinderreichtum aus. Von dem genannten Arzt Johann Sebastian geht die Linie weiter über den Kammerrat Sebastian Gottlieb und den Kirchenratsbuchhalter Christian Gottlieb auf den Kaufmann Gottlieb Friedrich (1738–1795), den Vater des Immanuel Friedrich (1791–1875).«

Von den zahlreichen Kindern des Fabrikanten Immanuel Friedrich Otto in Nürtingen bekam Heinrich Otto (1820–1906) die Fabrik übertragen. Karl (1818–1905) wurde Kaufmann und Hermann erlernte den Apothekerberuf.

Apotheker Hermann Ernst Otto

Hermann Ernst Otto kam am 15. Mai 1838 in Nürtingen auf die Welt und besuchte hier die Schule. Mit 15 Jahren trat er am 20. Oktober 1853 bei Apotheker Gustav Roser in Schwäbisch Hall in die Lehre ein. Die Anregung, den Beruf des Apothekers zu ergreifen, ging sicher von seinem Schwager aus. Die am 21. November 1824 geborene Schwester, sie war 14 Jahre älter als

- (1) Kocher, Jakob, Geschichte der Stadt Nürtingen. Bd. III (1928), 90 und »Zur Erinnerung an die 50jährige Geschäftstätigkeit von Herrn Heinrich Otto sen. Kommerzienrat Nürtingen 1844–1894«; Privatdruck Stuttgart 1894. Schwäb. Lebensbilder II (1941), 367–376.
- (2) Kocher, Jakob wie bei (1), S. 166 – Der Verfasser war Schüler von Reallehrer Jakob Kocher und ist mit der Familie persönlich bis zum Tode Kochers bekannt gewesen. Durch Kocher hat er auch erstmals ein Archiv und seine Zweckbestimmung kennengelernt.